

09.12.2014 - 14:16 Uhr

Deutscher Journalistenpreis: 20 gemeinnützige Werke erhalten 10.250 EUR djp-Spenden / Offizielle Spendenübergaben in Berlin, Frankfurt, Hamburg und München / 93.250 EUR Gesamtspendenvolumen seit 2007

Zur Bildgalerie
<http://ots.de/polP8>

München (ots) - Die Preisträger und Nominierten des DEUTSCHEN JOURNALISTENPREIS Wirtschaft | Börse | Finanzen 2014 (djp) haben 20 gemeinnützige Einrichtungen ausgewählt, denen die djp-Sponsoren Spenden in Höhe von insgesamt 10.250 Euro zuwenden. Im Rahmen des "The Early Editors Club" (TEEC), eines regelmäßig in acht Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz stattfindenden Pressefrühstücks, nahmen Vertreter begünstigter Organisationen heute in München ihre Spende aus der Hand von Gewinnern, Juroren und Sponsoren entgegen. Zuvor fanden Spendenübergaben in Hamburg (18.11.), Berlin (19.11.) und Frankfurt (3.12.) statt.

Über 100 Gäste aus Medien, Wirtschafts- und Finanzwelt nutzten die Gelegenheit zum informellen Meinungsaustausch und zur Pflege qualifizierter Presse- und Wirtschaftskontakte während der vier Frühstückstreffen. Fotos gibt es auf www.eventbildservice.de/galerie/463.

Seit der ersten Ausschreibung des djp 2007 sind insgesamt 93.250 Euro an 117 wohltätige Organisationen geflossen. Den höchsten Betrag mit insgesamt 6.400 Euro erhielt der Verein "Ärzte ohne Grenzen".

Mit dem Deutschen Journalistenpreis 2014 für herausragende Print- und Online-Artikel zu Wirtschaftsthemen haben neun Sponsoren aus verschiedenen Branchen die Bedeutung gewürdigt, die ein engagierter und qualifizierter Journalismus für das Verständnis der Strukturen und Entwicklungen in der Wirtschafts- und Finanzwelt hat: Clariant, Deutsche Asset & Wealth Management, Fraport, GLS, Pictet & Cie, Randstad, SimCorp, Talanx und die Targobank.

Als Preisträger 2014 wurden am 18. September in Frankfurt geehrt: Mark Schieritz von der Wochenzeitung Die Zeit im Bereich Bank & Versicherung, Matthias Thibaut vom Handelsblatt im Themengebiet Vermögensverwaltung, das Autorenteam Nils Kreimeier, Martin Kaelble und Thomas Steinmann beim Themengebiet Innovation & Nachhaltigkeit mit einem Beitrag aus dem Wirtschaftsmagazin Capital, Markus Dettmer und Janko Tietz vom Spiegel im Bereich Bildung & Arbeit sowie Bastian Obermayer und Uwe Ritzer von der Süddeutschen Zeitung beim Thema Mobilität & Logistik. Sie und die übrigen Nominierten haben die Spendenzwecke ausgewählt.

Insgesamt nahmen 396 Print- und Online-Beiträge aus 85 Medien, geschrieben von 383 Journalisten, am diesjährigen Auswahlverfahren für den djp teil. Der mehr als 40-köpfigen Jury gehören Herausgeber, Chefredakteure und Ressortleiter der führenden Wirtschaftsmedien an. Seitens der Wirtschaft und Wissenschaft engagieren sich namhafte Repräsentanten von Verbänden, Unternehmen und Hochschulen.

Folgende Einrichtungen wurden 2014 von den Preisträgern und Nominierten empfohlen:

Ärzte ohne Grenzen e.V.
1.750 EUR

Bundesverband Deutsche Tafel e. V.
250 EUR

Flüchtlingshilfe München e.V.
250 EUR

Förderverein Hessischer Flüchtlingsrat e.V.
250 EUR

Förderverein Pottkieker e.V.
250 EUR

Freunde des Tiergeheges im Kaisergarten e.V.
250 EUR

Gangway e.V. Hamburg
250 EUR

Hinz&Kunzt - Das Hamburger Straßenmagazin
250 EUR

Katrin-Rohde-Stiftung
500 EUR

Leonhard-Unternehmertum für Gefangene e.V.
500 EUR

Nestwärme e.V. Hamburg
1.000 EUR

Philip Julius e.V.
250 EUR

Reporter ohne Grenzen e.V.
1.250 EUR

Schutzstation Wattenmeer - Nationalparkhaus Husum
250 EUR

SOS-Beratungs- und Familienzentrum München
250 EUR

Straßenmagazin "Tagessatz" in Kassel
250 EUR

SyrienHilfe e.V.
250 EUR

terre des hommes Deutschland e.V.
1.000 EUR

Transparency International Deutschland e.V.
1.000 EUR

WWF Deutschland
250 EUR

Mehr Informationen gibt es auf http://www.djp.de/preisverleihung_spendenempfaenger.html

Kontakt:

Volker Northoff, The Early Editors Club (TEEC), Frankfurt/Main
Telefon: 069 / 40 89 80-02, Telefax: 069 / 40 89 80-12, E-Mail:
info@djp.de

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100050250/100765849> abgerufen werden.